

Kurzer Bericht

Der unmenschlichen Tyrans
ney / welche der

STAROSTA BABYMOISKY

Mit zuziehung deren in Schlessien sich auff=
haltenden Polnischen Edel-Leuten

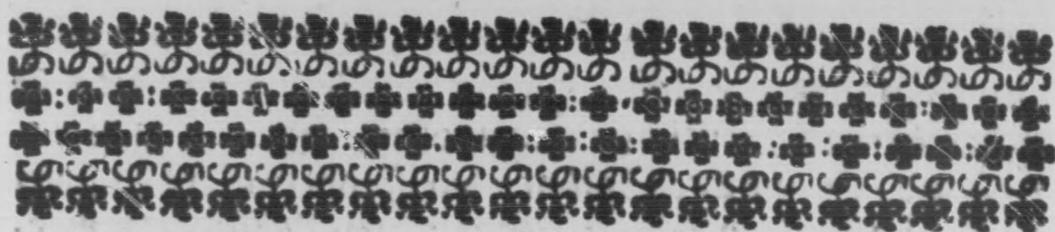
Bei nächtllichem Einfall in
WELVN /

An der darinnen gelegenen Schwedischen Be
sagung / und ezlichen Deutschen grausamster massen
von dem 7. Januarij dieses 1656. Jahres
bis auff den 12. verübet.

BIBLIOTH. UNIV.



JAGELLONICAE



Nach deme der Starosta Ba-
bymoisky / den 2. Januar war Frey-
tags zu Nacht den Landreiter Calaschin mit ei-
nem Troup Reiter / unnd wenigen Tragonern / umb zu
recognosciren / voraus geschicket / ist Er selbst mit drey
Compagn. auß Schlessien zusammen rottirten Edelleuten /
und etlichen geworbenen Knechten gefolget / und bey sei-
ner Ankunfft durch den schwarzen deutschen Leutenant /
welcher hiebevorn lange im deutschen Kriege gedienet / und
die gelegenheit der Stadt am besten gewust / an zweyen
Orten lange Leitern anlegen lassen / welches so wol gelü-
cket / das obberührter Leutenant / nebenst etlichen ge-
worbenen Knechten in die Stadt kommen / die Thorwa-
che in aller stille niedergemacht / und das Thor erdffnet /
worauff der ganze Hauffe in die Stadt gedrungen / und
nach deme sie sich des Platzes und allen Gassen bemächti-
get / mit großem Beschrey die Stadt erfüllet / unnd alle
niedergehauen / die sich von der Besatzung nur auß den
Häusern blicken lassen / dannenhero die darin gelegene
Völcker / über welche selbigen Abendts ein Compagn. Rei-
ter einquartiret worden / zu keiner Gegenwehr kommen
können / sondern sich in den Häusern verstecken unnd blei-
ben müssen.

Ben heranebrechendem folgenden Tageseyndt aller

erst die Polnischen Edelleute von ihren Pferden gestiegen / hauffenweise in die Häuser gefallen / unnd was sie in der Furi an Deutschen angetroffen / ohne einigen unterscheid / Er möchte Soldat / Reiß- oder Handelsman seyn / ohn einigen respect vorgezeigten Passes / jämmerlich nieder gemacht.

Eben am selbigen Tage ist die Stadt von Edelleuten unnd Pawren / welche stündlich hauffenweise mit auffgerichteten Sensen / Aepfen / und grossen Keulen von dem Lande und herum liegenden Orten zugekauften / ganz erfüllt worden / welche mit den Leuten / so ihnen von den Edelleuten / als gleichsam zur Schlacht-Banck zugeführt worden / so grausam umbgegangen / daß es nicht zu beschreiben.

Denn / nach deme sie dieselbige mit den Keulen / und was ihnen sonst die Furi in die Hand gegeben / todts geschlagen / haben sie die allbereit todten Körper ganz nackt außgezogen / unnd vollends von einer Seiten auff die andere gewendt / und der Todten Bethe zerschmettert und zerknirschet / die Leiber auffgeschritten / und das Eingewende heraus gerissen / welches nachmals von den Säwen gefressen / und diß durch alle Gassen abscheulich Weise geschleppt worden / und ist dieses alles nichts zurechnen gegen die Tyrannen und unmenschliches Wüthen / welches sie in wehrenden vier Tagen biß auff den Dinstag an der Deutschen Weiber und Kinder verübet / in welcher zeit die erste Furi / welche noch etwas zubeschreienget wehre / nicht allein nicht auffgehört / sondern ihnen / was nur unmenschliches zu bedencken gewesen / an die Hand gegeben / also / daß es das ansehen gewonnen / daß wenn es

es

es lange wehren sollen / auch dieselben grausamer worden wehren.

In deme sie den unschuldigen Weibern die Brüste abgeschnitten / die Leiber in kleine stücken zerhauen / die kleinen Kinder jämmerlich in vier stücke als man sonst die Kälber und Schöpfe zertheilet / zerhauen / und die Viertel den Säwen und Hunden vorgeworffen.

Eben dieses unmenschliche Beginnen hat auch einen Evangelischen Priester betreten / dessen Weib / unnd noch ganz junges Kind von wenig Wochen / oberzehlet massen zerstücket und zerfleischet worden; Er selber / nach deme sie Ihme Hände und Füße / unnd den Kopff abgehauen / den Leib in vier Theile getheilet / ist den Säwen unnd Hunden vorgeworffen worden.

Was solcher unmenschlichen Thaten mehr vorgelauffen / ist nicht zubeschreiben / unnd genungsam außzureden / welche wie sie oben erwehnet / von Frentag zu Abends bis auff die Mittwoch grausam getrieben / ja es sind solcher unmenschlichen Thaten unnd Grausamkeiten nicht entübriget gewesen / alle die jenigen / so in Belungastweise angetroffen ohn angesehen sie ihrer Sprache unnd Nation wol kundig / unnd bey nahe verwandt / zu welcher zeit / nach deme sie Nachricht einigen Schwedischen Succurses erhalten / nebenst allen und jeden Belungastischen Polnischen Bürgern / welche weidlich mit gewöltet und getobet / mit dem grossen Raube auff die Schlestische Gränge zugeeilet / auch in dieser ihrer Flucht viel unschuldige Menschen / ander polnischen Grängen wohnend jämmerlich niedergehauen.

In wehrender offt oben erwehnter Zeit hat ihm der

Starosta sehr angelegen sein lassen / das Schloß daselbst / in welchem der General Major Graff Wrzeszowski mit etlichen achtzig Tragonern gelegen / zu übermeistern / hat auch solches die ganze zeit über mit sechs Stücken so ihm von denen auß Schlessien kommenden Polnischen Edelleuten / des folgenden Morgens / als Sonnabends / nachgebracht worden / starck beschossen lassen / hat aber nichts / ob es gleich nicht gar feste / davor aufrichten können / weil Er wenig geworbene Völcker bey sich gehabt / und die Edelleute mehr auff Rauben und Morden bedacht gewesen / als daß sie mit Gefahr Leibes und Lebens sich bey Eroberung des Schlosses sollen gebrauchen lassen

Nach deme wie oben ermeldet der Schwedische Succurs / etlich hundert Pferde starck / von Crakow ankommen / seynd sie den flüchtigen / und auff Schlessien zu eylenden Pollaken in die Eysen nachgefolget / derer in hundert und funffzig wiedergehauen / und die vornehmsten dem General Major gefänglich zugeführt : Da denn nicht allein sehr vornehme vom Adel / sondern auch viel Geistliche unnd vornehme Ordens - Personen drunter begriffen worden.

Nach deme solchergestalt erwehnter General Major seiner Belägerung befrehet / und von dieser verübten Tyranny / Unschuldiger Kinder Mord / unnd unerhörten Wüthen und Toben in der Stadt begangen / augenscheinliche Nachricht erhalten / ist Er verursacht worden / seinen Feind zuverfolgen / hierauff die Vorstadt zu Besun an etlichen Orten / wie auch alle umbliegende Dörffer / dehren Einwohner dieser verübten Tyranny mit Rath unnd That würcklich beygewohnet / in die Aschen legen

legen lassen / unnd folgendes / nach deme Er von den Gefangenen verständiget worden / daß an selben Orten die vornehmsten Urheber und Mitthelffer nebenst dem Raube sich begeben / den 16. Januari mit einer starcken Parthey biß gen Oschitz / unnd den 17. Ejusdem in die Vorstadt zu Pitschen kommen / alles was von Pollaken angetroffen / theils nieder gemacht / theils gefänglich mit sich weggeführt / darunter denn ebenfals viel gefangene Edelleute unnd Priester sich befunden / wie auch der Stadt-Medicus von Belun / welche aller derer Nahmen / die sich hiez zu haben gebrauchen lassen / auch wo / unnd an welchem Orte in der Schlesien sie sich auffhalten / und unter dem Prætext ihres hin unnd herreisens auff die Güter ihre Reirada dahin suchen / schriftlich eingeben müssen. Und wie auß derselben übergebenem aussatz der Nahmen zu ersehen / sol der meiste theil derselben sich allbereit vorhin unter Schwedische Devotion begeben / und Schwedische Salva Guardian auff Ihren Gütern haben.

Also hat nun dieser Starosta widerumb
seine Rachgier sehen / unnd seine Tyranny mercken lassen / dar-
auff doch keine Victori / sondern nur vieler Mensch unschul-
diger Tod / und des Landes Ruin erfolgt.

